

FUSSBALL

Kreisliga C St. 1

Hilal Spor II – Oldentrup II	3:2
TuS Ost II – BSV West	5:3
TuS Union – Kosova	1:3
Friesen Milse II – VfB Fichte II	0:1
Altenhagen II – Türk Sport III	4:3
Ummeln II – TuS Quelle	0:10
FC Delta Bielefeld – FCH Jöllenbeck	1:40
Ubbedissen II	spielfrei
1 TuS Quelle	11 10 1 0 66: 5 31
2 VfB Fichte II	12 8 3 1 53: 9 27
3 Ubbedissen II	11 8 2 1 58: 9 26
4 FC Delta Bielefeld	11 8 0 3 60: 32 24
5 Kosova Bi I	12 7 2 3 58: 21 23
6 TuS Ost II	11 7 2 2 56: 19 23
7 BSV West	11 6 0 5 56: 23 18
8 Oldentrup II	11 5 0 6 38: 36 15
9 Ummeln II	10 4 1 5 26: 27 13
10 Altenhagen II	11 4 0 7 28: 51 12
11 Hilal Spor II	10 3 0 7 15: 32 9
12 Milse II	11 2 1 8 11: 53 7
13 TuS Union	11 2 0 9 15: 51 6
14 Türk Sport III	11 1 0 10 15: 87 3
15 FCH Jöllenbeck	10 1 0 9 13:13 3

Kreisliga C St. 2

Un. Vilsendorf – SuK Canlar III	4:8
Ubbedissen III – BSV West II	2:1
KuS BO Srbija – Teutonia Altstadt	1:3
Union Bielefeld – Kick. Sennestadt	1:20
Hillegossen II – Wellensiek III	4:1
Quelle III – Spfr. Sennestadt II	8:1
TuS 08 Senne III – Schildesche II	0:8
TuRa 06 – SV Heepen II	7:2
1 TuRa 06	12 10 1 1 75: 11 31
2 K. Sennestadt	11 10 1 0 63: 12 31
3 Hillegossen II	11 10 0 1 61: 14 30
4 Schildesche II	12 10 0 2 62: 18 30
5 Wellensiek III	12 8 1 3 35: 15 25
6 KuS BO Srbija	12 8 0 4 35: 22 24
7 SV Heepen II	12 6 0 6 40: 39 18
8 BSV West II	12 5 0 7 36: 32 15
9 Teut. Altstadt	12 5 0 7 33: 46 15
10 Ubbedissen III	12 4 1 7 41: 43 13
11 Quelle III	12 4 1 7 47: 56 13
12 Vilsendorf	12 4 0 8 48: 40 12
13 SuK Canlar III	12 4 0 8 29: 45 12
14 TuS 08 Senne III	12 2 2 8 25: 38 8
15 SF Sennestadt II	12 1 1 10 17: 74 4
16 Union Bielefeld	12 0 0 12 3:145 0

Kreisliga C St. 3

SCE Rot-Weiß II – VfL Oldentrup	1:6
SC Halle III – TuS 08 Senne II	2:5
KuS BO Srbija II – BSV West III	0:2
SpVg. Heepen III – Ravensberg II	2:1
SC Hicret III – Amshausen II	0:2
SG Hessel II – TuS Quelle II	ausgef.
Eintracht II – TFC Werther	8:2
Türk Gücü II	spielfrei
1 SpVg. Heepen III	12 8 2 2 57:16 26
2 BSV West III	11 8 2 1 43:19 26
3 VfL Oldentrup	11 8 1 2 53:12 25
4 Amshausen II	11 8 1 2 29:14 25
5 Eintracht II	11 8 0 3 49:20 24
6 TuS 08 Senne II	11 7 1 3 41:18 22
7 Türk Gücü II	11 7 0 4 28:18 21
8 SCE Rot-Weiß II	11 6 2 3 33:28 20
9 TuS Quelle II	10 4 2 4 26:18 14
10 SG Hessel II	10 3 2 5 19:36 11
11 KuS BO Srbija II	12 3 1 8 13:46 10
12 Ravensberg II	11 2 0 9 16:43 6
13 SC Halle III	10 2 0 8 18:56 6
14 SC Hicret III	12 1 0 11 17:60 3
15 TFC Werther	10 0 0 10 12:50 0

Kreisliga C St. 4

Peckeloh III – SV Häger III	4:0
SCB 04/26 III – Oesterweg II	2:1
SV Baumheide – SC Halle II	2:0
Theesen III – SC Babenhausen II	3:2
BV Werther III – Amshausen III	0:0
Langenheide III – SF Sennestadt	0:2
SG Hessel II – SV Versmold II	ausgef.
Jöllenbeck III – FCH Jöllenbeck	1:2
1 FCH Jöllenbeck	11 10 1 0 48:13 31
2 SV Baumheide	12 9 2 1 44:18 29
3 Jöllenbeck III	12 9 2 1 27:12 29
4 Peckeloh III	11 7 2 2 37:12 23
5 SCB 04/26 III	12 7 2 3 40:17 23
6 SF Sennestadt	12 7 2 3 30:24 23
7 SC Babenhausen II	12 6 2 4 36:21 20
8 SC Halle II	12 6 1 5 26:27 19
9 Theesen III	12 5 2 5 33:24 17
10 Langenheide III	12 4 0 8 16:27 12
11 Oesterweg II	12 3 2 7 25:21 11
12 Versmold II	11 3 1 7 15:40 10
13 SV Häger III	12 2 3 7 17:32 9
14 BV Werther III	12 1 4 7 11:34 7
15 Hessel II	11 1 1 9 9:35 4
16 Amshausen III	12 0 1 11 4:55 1

Frauen, Bezirksliga, St. 1

SC Halle – SC Bielefeld	2:6
Bünder SV – BV Werther II	2:0
FC Bad Oeynhausen – TuS Gehlenbeck	3:0
SC Vlotho – TuS Langenheide	4:5
FC Donop-V. II – Arm. Bielefeld II	ausgef.
SC Enger II – Holzhausen/Sylbach	1:1
GW Pödinghausen	spielfrei
Union Minden	spielfrei
1 Langenheide	8 6 2 0 26:11 20
2 SC Bielefeld	9 5 3 1 26:11 18
3 Bad Oeynhausen	9 5 1 3 14:13 16
4 SC Vlotho	9 4 2 3 23:22 14
5 Arm. Bielefeld II	8 3 4 1 25:13 13
6 Bünder SV	9 4 1 4 17:15 13
7 Werther II	10 4 1 5 13:19 13
8 Union Minden	8 3 2 3 11:11 11
9 Pödinghausen	8 3 1 4 14:11 10
10 SC Enger II	8 2 4 2 14:10 10
11 SC Halle	9 3 0 6 12:24 9
12 Holzhausen/Sylbach	8 2 2 4 10:16 8
13 FC Donop-V. II	8 2 1 5 5:13 7
14 Gehlenbeck	9 2 0 7 11:24 6

Frauen, Kreisliga

SV Ubbedissen – TuS Hillegossen	1:2
SV Häger – SG Hessel II	4:0
VfL Theesen – TuS Ost	ausgef.
VfL Brake – TuS Eintracht	5:1
TSV Amshausen – Spvg. Steinhagen	1:2
TuS Union	spielfrei
VfL Schildesche	spielfrei
1 Schildesche	6 6 0 0 46: 3 18
2 Spvg. Steinhagen	6 6 0 0 44: 2 18
3 TSV Amshausen	7 5 0 2 15:11 15
4 SV Häger	7 4 0 3 18:15 12
5 TuS Brake	6 3 1 2 18:14 10
6 SV Ubbedissen	6 3 0 3 11:10 9
7 TuS Hillegossen	7 3 0 4 12:23 9
8 VfL Theesen	6 2 2 2 10:13 8
9 TuS Eintracht	7 1 1 5 7:20 4
10 TuS Union	6 1 1 4 6:19 4
11 SG Hessel II	8 1 1 6 5:35 4
12 TuS Ost	6 1 0 5 14:41 3

Geduldsspiel mit Nachspiel

Amateurlager: Die Partie zwischen dem VfR Wellensiek und dem FC Kaunitz zieht sich wegen zwei Verletzungspausen in die Länge. Auf eine vermeintliche Tötlichkeit sollen juristische Konsequenzen folgen

Von Christian Geisler und Nicole Bentrup

■ **Bielefeld.** Die 2:3-Niederlage des VfR Wellensiek beim FC Kaunitz bot reichlich Diskussionsstoff. Der vermeintliche Kopfstoß von FCK-Stürmer Denis Hülsebusch an Robin Welge wird laut VfR-Trainer Dominik Popiolek ein Nachspiel haben. Beim VfB Fichte lähmte die Angst vorm Tabellenkeller.

BEZIRKS-LIGA

VfR-Verteidiger Robin Welge lag für etwa fünf Minuten bewusstlos auf der Sportanlage am Furlbach in Kaunitz. Vorangegangen war ein vermeintlicher Kopfstoß von Kaunitz-Kapitän Denis Hülsebusch (42. Minute). „Von einem 32-jährigen Spieler kann man ein anderes Verhalten erwarten“, urteilte Dominik Popiolek. Die Aktion fand hinter dem Rücken von Schiedsrichter Jonathan Hartel statt, gehalten wurde sie nicht.

Welge wurde mit einer Platzwunde sowie einer vom Notarzt diagnostizierten Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht. Laut Trainer Popiolek sei noch nicht geklärt, ob auch ein Augenhöhlenbruch vorliegt. „Mit Schiedsrichterbeobachter Philip Dräger haben wir einen seriösen Zeugen, der den Vorfall gesehen hat“, so der VfR-Coach. Zwar werde vom Verein aus keine Strafanzeige gestellt, „von Robin Welge wird aber in jedem Fall etwas kommen“, kündigte Popiolek an.

Der VfR-Trainer kritisierte die Spieler und einige Zuschauer der Kaunitzer für ihr Verhalten während der Verletzungsunterbrechung. „Einige haben dünnhäutig reagiert. Sie kamen auf mich zu und warfen mir vor, dass wir zu aggressiv spielen. Dabei lag unser Spieler am Boden“, so Popiolek. Ausgenommen von der Kritik seien FCK-Trainer Maik Uffelman und sein Betreuersteam. „Sie haben vorbildlich reagiert und Denis



Pause: Während Wellensieks Feldspieler im Hintergrund mit den Akteuren des FC Kaunitz diskutieren, nutzt VfR-Keeper Maurice Schürmann die Verletzungsunterbrechung dazu, um seine Stollen zu prüfen.

Hülsebusch vom Platz genommen.“

Neben Robin Welge musste auch der für ihn eingewechselte Moritz Schmidt verfallen ins Krankenhaus gebracht werden. Er fiel nach einem Schubser im Zweikampf so unglücklich auf die linke Schulter, so dass er sie sich auskugelte. „Moritz musste noch am Abend notoperiert werden. Im MRT wird jetzt geprüft, ob der Knochen gesplittet ist“, erzählte Popiolek. Wie lange die beiden Spieler ausfallen werden, sei noch nicht klar.

Die Niederlage im Bezirksliga-Topspiel wollte der Trainer aber nicht an der vermeintlichen Tötlichkeit von Hülsebusch oder den beiden Verletzungen festmachen. „Vom Spielverlauf her ging das Ergebnis in Ordnung.“

WESTFALEN-LIGA

Der VfB Fichte hat sich bei seinem Auftritt gegen Victoria Clarholz nicht mit Ruhm bekleckert. Das eintönige Spiel zweier Mannschaften, die in Sachen Kreativität rein gar nichts zu bieten hatten, en-

dete mit einem gerechten 0:0. Clarholz' Trainer Christopher Hankemeier vermutete, die Angst, weiter in der Tabelle abzurutschen, sei ursächlich für den Auftritt beider Teams gewesen. Fichtes Co-Trainer Jan-Philipp Ille schloss sich den

Ausführungen an.

Der VfB Fichte muss voraussichtlich längere Zeit auf Furkan Ars verzichten. „Meine Knie Scheibe ist zersplittert, wahrscheinlich ist auch das Innenband gerissen. Nächste Woche muss ich erst ins CT, dann wohl noch ins MRT“, erzählte der verletzte Flügelstürmer. Eventuell kommt Ars nicht um eine Operation herum, genaueres werden die Untersuchungen zeigen. Außerdem fehlte Außenverteidiger Bünyamin Atasayer, der bereits seit einiger Zeit nicht mehr für die „Hüpkers“ aktiv ist. Den Grund für die Trennung wollte niemand bekannt geben. Neben Atasayer, der nicht mehr auf der Spielberechtigungsliste des VfB auftaucht, hat sich der Verein auch von seinem Physiotherapeuten Florian Bauer getrennt.



Zweikampf: Oguz Peker (links) und der VfB Fichte lieferten sich mit Victoria Clarholz ein Duell auf Augenhöhe.

Atlas zeigt gegen den Primus seine Muskeln

Ringens: Die Bielefelder liefern Tabellenführer Neuss II einen Spitzenkampf, unterliegen aber doch mit 18:20. In den ganz hohen und ganz niedrigen Gewichtsklassen dominieren die Gastgeber

Von Gregor Winkler

■ **Bielefeld.** Im Spitzenkampf der Landesliga unterlag der ASV Atlas Bielefeld dem alten und neuen Tabellenführer Konkordia Neuss II knapp mit 18:20. Mit einem Sieg im Heimduell hätten die Bielefelder Punktgleichheit hergestellt und, dank des besseren direkten Vergleichs, die Tabellenspitze erobern können. Doch wenige Zähler fehlten.

Mohammad Asefi siegte zwar in seinem Freistil-Kampf der 61-Kilogramm-Klasse, holte aber nur zwei von vier möglichen Punkten. Es wären die Zähler zum Ausgleich gewesen. Insgesamt lieferten sich die aktuell besten Teams der Landesliga aber einen Kampf auf Augenhöhe. Vor allem in den niedrigen und den ganz hohen Gewichtsklassen dominierten die Bielefelder. So siegte Alex Zilke in der 130-kg-Königsklasse mit einem Technik-Punktsieg nach zweieinhalb Minuten. Noch zügiger entledigte sich Suleiman Dudachev (98 kg) seines Gegners. Der Bielefelder beendete den Kampf im griechisch-römischen Stil nach nur 1:08 Minuten per Schultersieg.

Daneben holte Panah Khaliqui (57 kg, Griechisch-Rö-

misch) mit einem Punktsieg vier Zähler, Sobhanallah Muhammadi (71 kg, Freistil) gelang ein Schultersieg.

„In den mittleren Gewichtsklassen war Neuss stärker“, gab Atlas-Sprecher Zdenek Havlik zu. In den Klassen 75 kg Griechisch-Römisch, 75 kg Freistil, 80 kg Griechisch-Römisch und 86 kg Freistil gingen sämtliche Siege mit Höchstwertung von 4:0 Punkten an die Gäste.

Die Bielefelder mussten einige Umstellungen vornehmen, um alle Klassen zu be-

setzen. Neuss, das mit der ersten Mannschaft in der Oberliga vertreten ist und dort aktuell auf Platz zwei steht, hatte allein aufgrund der Vereinsgröße mehr Alternativen.

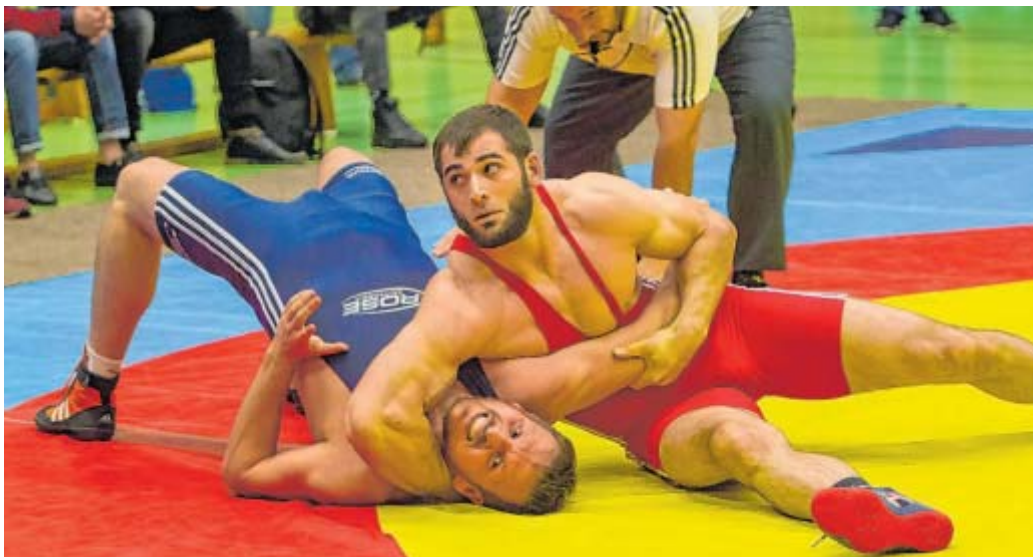
Für die Bielefelder ist ein möglicher Aufstiegsraum noch längst nicht ausgeträumt. „Noch wissen wir ja nicht, ob Neuss II wirklich aufsteigen will“, sagt Havlik. Sollten die Rheinländer verzichten, wäre der Zweitplatzierte für den Verbandsligaplatz vorgesehen.

Die Bielefelder müssen in

ihren vier noch ausstehenden Partien also alles daran setzen, die Vizemeisterschaft zu sichern. Am 11. November ist Gütersloh in Bielefeld zu Gast. Es folgen weitere Heimpartien gegen Altenessen und Mülheim.

Ringens Landesliga

Atlas Bielefeld – Konkordia Neuss II	18:20
Germ. Altenessen – Mülheim-Styrum	16:19
1 Konk. Neuss II	7 6 0 1 174: 85 12: 2
2 Atlas Bielefeld	6 4 0 2 142: 82 8: 4
3 KSV Gütersloh	6 3 0 3 104:109 6: 6
4 Germ. Altenessen	5 2 0 3 80: 89 4: 6
5 Mülheim-Styrum	6 2 0 4 85:142 4: 8
6 KSV 08 Oberhausen	6 1 0 5 74:152 2:10



Schwitzkasten: Suleiman Dudachev (rotes Trikot) machte gegen den Neusser Robert Talaska kurzen Prozess – kein Wunder, bei dem gewaltigen Armumfang des 98-kg-Mannes.

Frauenfußball

Tabellenführer wird zum Außenseiter

■ **Bielefeld (gwi).** Feiertage – das wird bei den Frauen des DSC Arminia Bielefeld ganz individuell interpretiert. Der Fußball-Zweitligist leitete die Woche, in der dem normalen Arbeitnehmer zwei freie Tage ins Haus stehen, mit der eigenen Party ein. Die fand im Bus auf der Rückfahrt aus Delmenhorst statt. Zwei Punkte dank des 5:1-Sieges im Gepäck und mit Turbine Potsdam ein Traumlos für das Achtelfinale des DFB-Pokals – da durften die virtuellen Sektkorken knallen. „Echten Alkohol gab es aber keinen“, verriet Maxi Birker Interna von der Rückfahrt.

Es geht am Mittwoch bereits weiter für den frisch gebackenen Tabellenführer (der Sprung an die Spitze war Partygrund Nummer drei). Der Gegner um 19 Uhr an der Schillerstraße heißt BV Cloppenburg. „Wir sind sehr selbstkritisch. Das wird eine ganz andere Partie, denn anders als in Delmenhorst werden Konzentrationsfehler vom BV immer bestraft“, sagt Birker und ergänzt mit Blick auf die vielen guten Nachrichten: „Wenn man lange dabei ist weiß man, dass Fußball ganz grausam sein kann.“

Um einen Tag nach Halloween den blanken Horror also gar nicht ausbrechen zu lassen, muss eine solide Leistung her. Trainer Markus Wuckel erklärt: „Gegen Cloppenburg sind wir in der Außenseiterrolle, auch wenn die Tabelle etwas anderes sagt. Die haben professionellere Voraussetzungen dort. Aber vielleicht kommt uns eine weniger defensive Spielweise auch entgegen.“ Der BV verpflichtete Ex-Nationalspieler Linda Bresonik. „Es ist eine zusammengekaufte Mannschaft. Linda hat sicher die Qualitäten, sie taktisch zusammen zu halten“, meint Birker. Die Armininnen würden gerne noch etwas weiter feiern. Um sich das zu verdienen, muss die Mannschaft am Mittwoch aber erstmal tüchtig rackern.

51 Rekorde aus 70 Starts

Schwimmen: Das Schwimmteam Bielefeld knackt beim 26. Herbstpokal einige Bestleistungen

■ **Bielefeld (nw).** „Zeigen was geht“ – das war der Tenor der 1. Mannschaft des Schwimmteams Bielefeld beim 26. Herbstpokal der Wasserfreunde. Das Fazit: „Es ging sehr gut“, so die einheitliche Meinung der Trainer Sören Purschke, Julia Bauer und Sascha Burdick.

Mit 51 persönlichen Rekorden aus 70 Starts wurden teilweise nur knapp eine Woche alte Rekorde aus dem Mannschaftswettbewerb DMSJ erneut unterboten. Besonders auf sich aufmerksam machten Marleen Knosp (Jg. 2005) und Henning Sonneck (Jg. 2000). Sinnbildlich für Knospes Leistungen auf allen geschwommenen Strecken war die Steigerung von über vier Sekunden innerhalb eines halben Jahres über 100 Meter und fünf Sekunden über 200 Meter Freistil. Die Bestzeit über 100 Meter Schmetterling in 1:17,62 Minuten unterstrich zusätzlich ihre sehr gute Form.

Ebenso wie Knosp, zeigte auch Henning Sonneck eine stark ansteigende Leistungskurve. Mit typisch entspannter Frequenz konnte Sonneck insbesondere über 100 Meter Freistil seine Leistungsfähigkeit zeigen (0:56,76 Minuten). Elisabeth Hoene (Jg. 2004)



Podest: Elisabeth Hoene und Janne Holtmann (v. l.). FOTO: NW